

Vom Ausland.



7 Tage später.

Uebergabe von Bomarsund an die Allirten.—1500 Russen zu Gefangenen gemacht.—Nachrichten von der Donau. Einmarsch der Destricher in die Wallachei.—Die Expedition gegen die Krim.

Die „Europa“ kam heute Nachmittag mit Daten von Liverpool bis zum Samstag den 19. Aug. hier an.

Im Norden Irlands ist die Kartoffelkrankheit in einem beunruhigenden Umfange ausgebrochen.

Nichts Neues von Bedeutung ist vorgefallen. Die Russen besiegten mehre Punkte von strategischer Wichtigkeit in den Donaufürstenthümern, und der russische Gesandte Gortschakoff hat der österreichischen Regierung angekündigt, daß die Aemte des Caren diese Punkte besetzt halten würde, so lange die Türken in den Fürstenthümern bleiben.

Die „London Daily News“ berichtet, daß die britischen Truppen im Lager bei Manassas durch Cholera und Hunger decimirt werden. Es soll an aller Medizin und an allen Nahrungsmitteln fehlen.

Die Unzufriedenheit über diesen Zustand ist so groß bei den Soldaten, daß das ganze Corps sich fast in völliger Auflösung befindet.

Der Correspondent der „Times“ bestätigt theilweise die Wichtigkeit dieser Angaben.

Bucharest ist von 10,000 Tüfen befreit.

Am 7. und 8. August wurde die französische Expeditionen-Armee auf der Insel Istanb, nördlich von Bomarsund, ans Land gesetzt.

Die Besatzung englischer und französischer Marine-Soldaten schießlich der Festung ausgehoben.

Im Ganzen belief sich die Zahl der gelandeten Mannschafft auf 12,000. Die Landung geschah unter dem Schutz der Dampfgeschiffe und wurde nicht vom Feinde gestört.

Die Russen setzten sofort Batterien errichtet und bald darauf zwei Forts mit geringem Verlust genommen.

Am 15. machten die Russen einen Ausfall, wurden aber zurückgeschlagen.

Am 16. sollte die Festung selbst bombardirt werden.

Nach einer allereinstimmigen Nachricht hat sich Bomarsund am 16. ergeben, wie es scheint, nach einem kurzen Kampf.

Die Franzosen verloren 60 Mann; 1500 Russen wurden gefangen genommen.

Aus dem schwarzen Meere. Nichts ist bis jetzt geschehen. Briefe aus Konstantinopel sagen, daß die Expedition gegen die Krim im Fortschreiten sei, daß jedoch die Einschiffung der Truppen wegen der Cholera eingestellt worden sei.

Was aus den allirten Truppen geworden sein mag, die vor einiger Zeit an der Kanbenge, welche die Krim mit dem Festlande verbindet, ausgeschifft sein sollten,—davon hören wir nichts.

Eine russische Depesche aus Odessa vom 6. Aug. sagt: „Die allirten Flotten verjagten, Truppen zu Balaklava in der Krim zu landen.“

In Sebastopol wurde berichtet, daß der Admiral Lyons Anapa während 24 Stunden bombardirt habe. Das Resultat war nicht bekannt.

Die russische Flotte hat aus dem Hafen von Sebastopol heraus eine Excursion nach Odessa gemacht und ist dann unangefochten wieder zurückgekehrt.

Aus Asien. Am 4. August wurde ein Dinsten- und Defensiv-Bündniß zwischen dem Fürsten Schamyl und dem Sultan abgeschlossen.

Die Bedingungen sind nicht bekannt geworden. Es heißt jedoch, daß Schamyl darauf bestanden hat, daß die Pforte die Unabhängigkeit Kerkassins anerkennt; wogegen er 50,000 Mann zur Bekämpfung der Russen stellen will.

Gerüchten zufolge soll Schamyl einen großen Sieg über die Russen erfochten haben. Dagegen sagen russische Berichte, General Wangel (S) sei mit den russischen Truppen von Ervan vorgerückt habe die Türken in einer blutigen Schlacht bei Bajazid geschlagen, 8 Kanonen erobert und dann Bajazid eingenommen.

Frankreich. Das Napoleonische am 15. ging ruhig vorüber. Marshall Magnan führte mit 26,000 Mann ein großes militärisches Schauspiel auf dem Marsfelde aus.

Der Kaiser, welche sich vor dem Ausbruch einer Verschwörung fürchtete, hatte sich gedrückt. Er ist mit seiner Frau noch ruhig in den Bädern bei Biarritz.

Die Ernte ist sehr günstig ausgefallen. Die Cholera ist in Marseille am Abnehmen. (Aus der Newark Zeitung.)

Verbrechen und Hunger. Im Jaelower Kreis (Preußen) lebten zwei Waisenkinder, ein Mädchen von 16 und ein Knabe von 14 Jahren, mit einer jüngeren Schwester von den Almosen, welche ihnen die mittelständigen Nachbarn brachten.

ter ihr eigenes Kind gebraten und verzehrt.—Und das Alles in Friedenszeiten! Kann es jemals einen entsetzlicheren Zustand gegeben haben?—(S. 3.)

Wieder ein Zerstorungs-Verkegung. London, 10. August. In militärischen Kreisen baut man jetzt große Hoffnungen auf die neuen Geschütze, die nach Lancaster's Prinzip elliptische Kugeln auf eine weite Entfernung mit großer Genauigkeit schießen.

Kanonenkörte, mit dieser furchtbaren, weittragenden Zerstorungs-Waffe ausgerüstet, können sich, so glaubt man, Kronstadt bis auf eine Entfernung von 3 oder 4 englischen Meilen nähern.

Unter werfen oder mit der Schraube laviren, und einen schweren Eisenkugel gegen die Granatwille und die hinter denselben georgenen Schiffe schleudern, ohne daß diese auch nur einen einzigen wirksamen Gegenstand im Wasser sehen würden.

Es wurden gestern bei Schockburn's im Verein des Contrebandrals Verkegung und vieler hohen Offizire mit diesem Geschütze verschiedene Versuche angestellt, die überaus befriedigend ausfielen.

Die Geschütze sind 95 Centner schwer, haben georgene Höhen nach Art der Minié-Kugeln von 10 Fuß Länge und schießen mit bewundernswürdiger Genauigkeit 68 pfündige Kugeln auf eine 5000 Yards entfernte Zielschleibe.

Ihre Tragkraft kann bis auf eine deutsche Meile erhöht werden. Gestern begnügte man sich mit Scheibenschießen auf die angegebene Distanz.

Es dauerte eine gute Weile, bis die schwere Kugel den langen Weg von der Mündung der Kanone bis zur Schleiße durchfloß (alle Kugeln schlugen genau ein), aber wo sie niederfiel, da war sie den Sand mit ausgeheuert Gewalt in die Höhe, daß er wie eine Säule aus dem Krater eines Vulkan aufstiege.

Im Arsenal von Woolwich wird der Guss dieser Geschütze mit Eisen betrieben, denn es ist beschlossen, die neuen Kanonenkörte mit Eisen zu bewaffnen.

Einiges derselben der Arrow (Schraube), hat seine zwei Minié 68 Pfänder bereits am Bord und wird zuerst bei Sir Charles Napier eintreffen.

Cincinnati, 29. August. Nachrichten aus Tennessee, Alabama und Georgia sprechen sich günstig aus über den Stand der Weisshen-Ernte.

In den weissen weissen Staaten ist kürzlich Regen gefallen, wodurch sich der Stand des Weisshen bedeutend gebessert hat.

Allen Ansehen nach wird die Ernte im ganzen Lande durchschnittlich wenig hinter einer guten Mittel-Ernte zurückbleiben.

New Orleans, 28. August. Das gelbe Fieber ist bedeutend im Zunehmen. Letzte Woche starben durch dasselbe 100 Personen im Hospital und 187 in der Stadt.

An der nördlichen Küste von Nova Scotia und bis herunter nach Marthas Vineyard werden gegenwärtig Maitren in außerordentlicher Menge gefangen.

Jede Bai und selbst die kleinste Creek ist gefüllt mit ihnen. Man fängt sie in Netzen und zwar 100 bis 600 Paß auf einen Zug.

Männer, Weiber und Kinder sind Tag und Nacht mit dem Meinsigen der Fische beschäftigt und doch ist die ganze Atmosphäre mit dem üblen Gerüche derer erfüllt, die nicht eingekapen werden können.

Nach einem Berichte des Ver. St. Landamtes enthält das Territorium Nebraska 342,438 Quadratmeilen oder 219,160,320 Acker Land.—Kansas hat einen Flächenraum von 126,253 Quadratmeilen oder 80,821,120 Acker.

Auf großen Theilen dieses Landgebietes ist der indianische Bevölkerung nicht getrigt; allein ganz liegt der Besiedelung offen, um Jahre lang die begierige Emigrantenzahl zu befriedigen.

In einer Kolonnie bei Resquehoning, Carbon County, ereignete sich eine Stidluft-Explosion. James Stephens, ein Gräber, starb eine Stunde später an den erhaltenen Wunden.

Fünfzig andere Arbeiter, von denen wahrscheinlich noch drei sterben werden, sind ebenfalls verletzt.

Auf den türkischen Begräbnisplätzen liegen die Grabsteine flach auf den Gräbern und sind mit kleinen Vertiefungen oder Löcher versehen, in denen sich bei Regenwetter das Wasser sammelt.

Dies ist um die Regel angulodet, zu kommen ihnen Durs zu löshen, die dann die Luft mit ihren melodischen Tönen erfüllen.

Ein alter Deutscher in Maryland erklärte dieser Tage einem Nativ den Unterschied zwischen eingebornen und eingewanderten Bürgern folgendermaßen: „Die eingebornen Amerikaner kommen nakt in diese s Land; die eingewanderten Bürger kommen mit ihren Kleider an.“

Benjamin Bird (Vogel), ein Jung- oder vielmehr Altvogel von 70 Jahren, hat sich vor einigen Tagen in Cincinnati mit der 30jährigen Wittve Julia Chaff (Spreu) verheiratet.

Er wurde der alte Vogel endlich noch durch Spreu gefangen.

Die junge Dame welche ein Dugend Pfeisfische, ein halbes Dugend Äpfel, eben so viel Birnen, drei rothe Tomaten und ein halb Peint Pfäumen innerhalb eines halben Tages aß, behauptet standhaft, daß sie nicht gekühd.

Einer unserer Bekannten hat kürzlich den Kriegesgiff, den viele jetzt auf der Landkarte suchen, ganz unvermuthet ohne Karte. Er setzte sich nämlich in einem Stoppelfelde auf ein Weissemst.—Er stellt es Jedem frei von seiner Entdeckung Gebrauch zu machen.

Die diesjährige Pflanzenernte wird keinen großen Ertrag liefern. In New-Jersey erwartet man nur eine Viertel Ernte und in Delaware nur eine halbe. Der New-York Markt ist gut mit Pflanzens versehen, welche zu 85 der Korb verkaufen. Äpfel giebt es ebenfalls nicht viel.

Die Philadelphia Democrat hat immer seine Bemühung nicht gebracht, daß James Pollock ein „Nichtwissner“ sei. Dies wird auch nicht das Schlimmste sein—er wird sie auch nicht bringen können.

Aus einem eben in England erschienenen Bericht erhellt, daß in jenem Lande in den letzten zehn Jahren 34,996 Personen in den Factorien durch Maschinen beschädigt wurden, von welchen 325 gestorben sind.

Ein Riesensperd, ein und zwanzig Hände hoch und von fünf und zwanzig hundert Pfund Gewicht, ist jetzt in England zur Schau ausgestellt.

Merztliches. Weh! mein Freund liegt auf dem Lager Abgekehrt zum Tode. Spricht der Arzt: „D! daß er mager wird, ist besser als zu fett.“

Warmer Regen hat den Schnee, bringt das End' ihm seines Weh's, daß er froh springt aus dem Bett.“

Wald fällt warmer Regen immer und der Schnee, der kalte, schieht, doch es wird der Kranke schlimmer.

Spricht der Arzt: „D! das geschieht, viel die Luft wird immer wärmer, Heller Himmel wie Jhm heißer, Wolken machen immer müd.“

Endlich strahlt die Sonne hell, doch der Kranke hat vollbracht. Spricht der Arzt: „Nur weil zu schnell kam die Sonne so mit Nacht, Starb er, sonnt' nach trübten Tagen Nicht das grette Licht ertragen, Habe das vorausgedacht.“

Kalkwasser ein Mittel gegen Durchfall. In einem an den Charleston (S. C.) Mercury adressirten Brief behauptet J. Lortigue, daß Kalkwasser ein vortreffliches Mittel gegen die obige Krankheit sey.

Er beanprucht dasselbe nicht als etwas Neues indem es seinem Gemüthe zuerst gebracht wurde durch das Lesen von Bonatti's Buch über Fieber. Herr L. glaubt es sey ebenfalls gut gegen Cholera, gegen welche er persönlich verurtheilt hat mit folgendem Resultat:—

Der erste Fall, in welchem ich es versuchte (sagt er) war sehr interessant. Der Patient, ein Mann von ungefahr 40 Jahren, wurde von den härtesten Entzündungen befallen.

Er glaubte es ebenfalls, indem die letztere mehrere der vorhergehenden sehr heftig waren. Ich gab ihm ein halbes Pint von der Auflösung von ungefährt Kalk ein, die aber ganz rein von dem Bodenatz war.

Er hatte dieselbe kaum hinunter geschluckt, bis er heftig zur Nießen anfang, und sagte es brate in seinem Magen. Er hatte keine weitere Entzündung, kein Fieber, und war in einer halben Stunde darnach wohl, ausgenommen in so weit es Schwäche betraf.

Ich hatte Veranlassung dieses Mittel im gegenwärtigen Sommer zu probiren mit gleich gutem Erfolg. In einem Fall wurde Durchfall zu schnell Einhalt gethan, wodurch Fieber veranlaßt wurde, aber der Patient erholte sich bald von diesem.

„Ich bin kein Vortredner von Quacksalber-Medizinen und habe keinen Glauben an Universal-Mittel; glaube aber daß dieses Mittel nach chemischen Grundregeln erklärt werden kann.“—(Vollst.)

Der Teufels-See. (Devil's Lake.) Wisconsin hat seinen Mangel an Naturarkeiten, wozu auch der „Teufels-See“ in der Nähe von Baraboo in Sauk County gezählt zu werden verdient.

Ein Correspondent des „State Journal“ hat kürzlich dieses invernaleische Gewässer besucht und macht unter Anderm darüber folgende Bemerkungen: „Da liegt der See, so tief als Meer, und so breit als tief in einem von Bergen eingeschlossenen, ovalen Basin, dessen Spiegel ungefahr 200 Fuß höher liegt, als der 2 Meilen davon entfernte Baraboo River.“

Auf beiden Seiten ist der See von 200 bis 300 Fuß hohen Felswänden von Sandstein eingeschlossen, was dem Wasserbeden ein großartiges Ansehen giebt.

Die südlich 300 Fuß hohe Bergwand ist förmlich ein Lager von Klapperschlangen, die buschweise einzeln an den Felsen des Teufels-Sees in unangenehme Gefühle versetzen.

Man bemerkt an diesem Wasserbeden weder einen Zutritt noch Abfluß von Wasser. Das Wasser selbst ist auf fallend klar und durchsichtig und hat Ueberflus an allen Fischenarten, welche wir in unsern schönen Wisconsin Seen finden.

Unter den Indianern besteht eine alte Sage, daß in der Mitte des Sees eine bewändige Bewegung des Wassers stattfinde, und daß bei stiller Witterung unterirdisches Geräusch hörbar sei.“

Die gewöhnlich Zeitung-Correspondenten ein unüberwindliches Verhängnis von Muth besitzen, so ließ sich auch unser „State Journal“ Correspondent in die Mitte des ominösen Sees führen, wo die Teufel sich baden sollen.

Er bemerkt nichts Uebernatürliches, und stürzt sich mit dem Entz, den Voron empfand, als er sich in die Gewässer des Helesent warf, in die schreckliche Muth. Die Frauenzimmer, welche die Gesellschaft begleiteten, waren am Ufer und beschäftigten sich mit andern naturhistorischen Beobachtungen, so daß der gigantische Muth unseres Helden ihnen entgangen zu sein scheint.

„Ich stürzte mich“, sagt er, „kopfüber in die Mitte des Teufels-Sees in den gefährlichen Trichter; aber ich muß gestehen, daß ich, während ich unter Wasser war, so eine Art Muthigkeit dachte, in die Arüche der satanischen Majestät eingeführt zu werden, und daß so irgend ein Pflerbesitz mich fassen und in das satanische Wagnis der Teufel bringen könne.“

Seine Gedanken wurden durch den Gedanken unterbrochen, daß er eine war der meine Familie und meine Heimath; der andere die Lieberzeugung von dem unergründlichen Verluste meiner Person für die Welt.

Der Schreden dieser beiden sehr wichtigen Gedanken brachte mich bishinell an die Oberfläche des Wassers, und ich bin meiner Familie und der Welt wieder zurückgegeben.“

Ein Iowa Editor hat \$250 Strafe bezahlen müssen, weil er ein Mädchen in der Kirche brüllte.—Daily Regus.

Wohlfühl genug! erwidert auf das Obige der Chicago Young America; wir brüden vor etwa zehn Jahren ein Mädchen in der Kirche und die „Scrup“ hat uns seitdem alle Jahr tausend Thaler gekostet!

Schlimme Kerls, diese westlichen Editoren! N u h e.—Nude ist der Lohn der Arbeit, ob es gleich Leute giebt, die, ohne jemals was gethan zu haben, sich in die Nade setzen.

Es wird geschätzt daß in Barbodoo 15,000 Personen der Cholera zum Opfer fielen.

In Oregon sind neue Goldlager entdeckt worden.

Gestorben: Am letzten Donnerlag, in Ober-Milford, am Schlag, Dr. Daniel Stähler, früher Commissioner von Lecha County, im 71sten Lebensjahre.

Am 18ten August in Maratany Township, Verks County, Kerr Henry Loran, (Sohn von Benjamin Loran), im 31sten Lebensjahre.—Am darauffolgenden 28ten, wurden dessen Lebererke auf dem Kuptamer Gottesacker beerdigt, bei welcher Gelegenheit der ältere Ehem. Herrman eine passende Leichenrede hielt.

Am letzten Montag, in Hanover, an Altersschwäche, Barbara Ganger, Ehegattin von Hrn. Daniel Ganger, im 82ten Jahre.

Marktpreise.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Flour (Barrel), Butter (Pfund), and various oils and beans.

Assembly Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha und Carbon Counties.

Mitbürger: Durch das Ersuchen vieler Stimmgeber und Freunde von beiden obigen Counties, bin ich bewegen worden, mich als freiwilliger

Assembly Candidat, für diesen District anzubieten. Sollte ich erwählt werden, so werde ich die Pflichten des Amtes getreulich und gewissenhaft ausüben.

James S. Keefer. Allentown, Sept. 6. nq2B

Schreiber Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha County.

Mitbürger:—Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde bin ich zu bewegen worden, mich als freiwilliger Candidat für

Schreiber der verschiedenen Courten, bei nächster Wahl für Lecha County anzubieten.—Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit eurer Stimmen zu erhalten, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise auszuüben.

James W. Midley. Südweithall, Sept. 6. nq2B

Register-Candidat.

An die freiwilligen Stimmgeber von Lecha County.

Mitbürger:—Aufgemuntert durch viele meiner Freunde bin ich hiermit als ein freiwilliger Candidat für das Register-Am't von Lecha County an, und bitte achtungsvoll um eure Unterstützung.

Sollte ich so glücklich sein bei nächster Wahl eine Mehrheit eurer Stimmen zu bekommen, so verspreche ich das Amt getreu, und zur Zufriedenheit aller zu bedienen.

John D. Helfrich. Allentown, Sept. 6. nq2B

Recorder-Candidat.

Der Unterzeichnete wünscht bei der kommenden Wahl als Candidat für das Recorderamt betrachtet zu werden, wenn durch die demokratische Delegation Convention ernannt. Sollte er so glücklich sein ernannt und dann erwählt zu werden, so wird er sich bestreben die Pflichten des Amtes pünktlich und getreu auszuüben.

Edmund R. Newhard. Allentown, September 6. nq2B

Commissioner Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha County.

Mitbürger:—Auf wiederholte Ersuchen meiner Freunde bin ich zu bewegen worden, mich als freiwilliger Candidat für das Amt eines County Commissioners bei kommender Wahl anzubieten.—Sollte ich so glücklich sein erwählt zu werden, so werde ich die Pflichten des Amtes getreu, pünktlich, für die besten Interessen des Countys und auf eine unparteiische Weise ausüben.

David Biery. Südweithall, Sept. 6. nq2B

Commissioner Candidat.

An die Erwähler von Lecha County.

Mitbürger: Aufgefordert durch eine große Anzahl meiner Freunde bin ich zu dem Schluß gekommen, mich abermals als ein Candidat für das Amt eines

County-Commissioners bei der nächsten Wahl anzubieten, jedoch der Entscheidung der demokratischen Delegation Convention unterworfen. Sollte ich so glücklich sein aufgenommen und erwählt zu werden, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unparteiische Weise auszuüben.

Peter Schneider. Lynn, Sept. 6. nq2B

Ackerbau = Versammlung.

Die Glieder der Anordnungs-Committee von der Lecha County Ackerbau = Gesellschaft werden sich versammeln am Hause von P. J. S. Saganer u. h., in Allentown, Samstag den 18ten September nächstens, um 1 Uhr Nachmittag, um die schließlichen Anordnungen zur Haltung der dritten jährlichen Ausstellung zu treffen.

Auf Verordnung der Committee. September 6. nq2m

Freiwilliges Bataillon.

Sonntags den 30. September, um 10 Uhr Vormittags, soll ein freiwilliges Bataillon gehalten werden am Hause von Peter Len, in Southweithall, Lecha County, und wird aus folgenden Compagnien bestritten werden: Jassen Bush Kängers, Capt. D. B. Jolliver, Lynville Fencibles, Capt. Haas, Pombill Artilleristen, Capt. J. E. Zimmerman, Independent Pombill Reifel Kängers, Capt. P. Leng.—Die Washington Reifel Kängers, Capt. Schloffer, und die Northweithall Reifel Kängers sind heftig eingeladen beizuwohnen. Maj. Ettinger, Gen. H. Pupp und Gen. D. Laur sind achtungsvoll eingeladen beizuwohnen und Maj. E. Keiper wird den Befehl über das Bataillon führen. Viele Soldaten. September 30. nq3m

3 fremde Schaafe

Befinden sich schon eine geraume Zeitlang bei dem Vieh des Hrn. Peter Miller (Bauer), in Heibelberg Tp., Lecha County. Die rechte Eigener ist ersucht sein Eingekommen zu beweisen und dieselbe gegen Bezahlung der Lasten so gleich abzuholen, widrigenfalls werden sie nach den Gesetzen des Landes verkauft werden. Augustus Beckemeier, Township-Schreiber. September 6. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Sonntags den 23ten dieses Septemberrnonts, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause von Ghas. R. Heiß, in der Stadt Allentown, folgende Güter der verstorbenen Eva Heiß, öffentlich verkauft werden, nämlich: Betten und Bettstellen, eine Ahttag Hauuhr, Bureau, Schrank, Ofen mit Rohr, Küte, Stühle, und viele andere Hausgeräthe zu weitläufig zu melden.

Auch soll zur selbstigen Zeit und an demselben Ort verkauft werden: Ein Wohnhaus und Grundlotte, gelegen in der Wasserstraße in besagter Stadt. Das Haus ist grün, noch beinahe neu, 1 1/2 Stock hoch, und die Kette enthält 35 Fuß auf der Front und 230 in der Tiefe—alles in gutem Zustande.

Benfalls—zur nämlichen Zeit und an demselben Ort, eine gewisse Portion Holzland, gelegen in Lower Millford Township, Lecha County, gränzend am Rand von Francis Höder, Abraham Stauffer und Anderer, enthaltend 3 Aker, mehr oder weniger.—Dasselbe ist dicht mit Kastanienholz bewachsen, und alles in guter Ordnung.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Joseph K. Heiß, Reuben K. Heiß, Charles K. Heiß, Er'ors. September 6. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitag den 15ten September, nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause des Unterzeichneten, in Südweithall Township, Lecha County, öffentlich verkauft werden: Eine schwarze Kühe, ein zweijähriges Füllen, 5 Kühe, ein Bull, zwei Ochsen, 5 Stück junges Rindvieh, eisdene Platten, einige Paar Schiltläufer, und sonst noch allerlei Geräthschaften zu umständlich anzuführen.

Credit und Aufwartung am Verkaufstage von Daniel Troxel. September 6. nq2m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß der Unterzeichnete als Executor der Hinterlassenschaft des verstorbenen William R. P. h., lebh in besagter Stadt Allentown, Lecha County, ernannt worden ist.—Alle diejenigen daher welche an besagte Hinterlassenschaft schulden sind aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzukommen und abzubezahlen. Und solche welche noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an Joseph Weiß, Er'or. September 6. nq2m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executors der Hinterlassenschaft der verstorbenen Elizabeth T. rexler, lebh in besagter Macungie Township, Lecha County, angestellt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind aufgefordert, binnen 3 Monaten anzukommen und abzubezahlen; und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an Jonathan Trexler, Er'ors. September 6. nq2m

6 Schullehrer verlangt.

Im Pombill District, Lecha County, werden 6 Schullehrer verlangt. Applicanten werden ersucht sich zur Examination einzufinden, auf Freitag den 22ten September nächstens, um 9 Uhr Morgens, am Hause von M. A. S. Seibert, in Claugsville, Pombill Township, also der County-Superintendent gegenwärtig sein wird, um ein Examen dem Geisig gemäß vorzunehmen. Die Traktats eines jeden Sub-Districts sind ebenfalls ersucht beizuwohnen. Schulen dauern 4 Monate. Auf Befehl der Board. George Klob, Sec. September 6. nq3m

5 Schullehrer verlangt.

Im Obermillford Schul-District, Lecha County, werden 5 wohl qualifizierte Lehrer verlangt.—Die Directoren des besagten Districts werden sich zur Examination und Annahme der Lehrer versammeln auf Dienstag den 19ten September, um 9 Uhr Morgens, am Hause von Charles S. Foster in besagtem Township; wann und woselbst die Sub-Committee eines jeden Schulbezirks im District ersucht sind beizuwohnen und ihre Lehrer mitzubringen. Salarium \$20 pro Monat und die Schulen bleiben 4 Monate offen. Friedrich Sigmund, Sec. September 6. nq3m

Allentown Postamt.

Neue Briefe, welche bis zum Dienstag angekommen und noch nicht abgeholt waren: J. Franklin G. Bus, Salomon Bus Jr., John Buchter, P. Weß, Solomon Burger, Rubin Zahn, John W. Pombill.

Dr. G. Danwarth, Salomon Dutt, John Derney und Sen. Charles Daubert. G. Maria Geringer, John D. Eisenbraun, Charles Schlegel, Samuel A. Geringer.

E. G. Santner, David Gies, Carolina Gies (S. Weithall), A. August Giesert, Daniel A. Gies, Thomas D. Geringer, A. Anita Gillespie, J. und J. Gies, M. Gullis.

M. Maria Ann Bein, Catharine Berpfer, Paul Baumert, Sol. D. Beyer, George Pest.

J. Jacob Bried. J. Kern und Weß, Levi Klaus, Hannah Kern, Reuben Klein, John Keiser, Solomon Klaus. K. A. Weber.

M. Matthei Miller, Charles Weß, Gideon Marx, Jacob Miller, Oscar Miller, George Widdison, Thomas Weithall, Fiano Wehner.

Peter Wehner, Emma Neuman, Ellen Neuman. J. James Peteren.

J. Franklin Ritter, Daniel Weß, Franklin Ritter, Abraham Weß, John Nau, Jonas Weß, Daniel Weß, Augustus Weß, Jesse Weß.

F. Friedrich Schürmer, Catharine Schwart, Reuben Schneider, Peter Schürmer, Salomon Stedel, Abraham Sterner, Lem. D. Sterner, A. Allen Schiffer, Amos Schiffer, Violet Strohbehn, E. Schiffer.

J. Trexler und Weßler, E. F. Taltman, Joseph Theumler.

J. Jan Weßberger, Daniel Weßler, W. D. Weßler, Leona Wagner, Eliza Wright, Mary Margaret Weßler, Maria Ann Weßler, James S. Weßler, Dr. Weßler, Charles Weßler, Hannah Weßler.

G. Charles Weßler. M. C. Forend, P. M. September 6. nq3m

Proclamation.

Eintmal es durch ein Gesetz der General Assembly dieses Staates: „Eine Akte die allgemeinen Wahlen dieser Republik regulirend“, postum den 2ten Aug. Juli 1830, zur Pflicht des Schreifers von jedem County gemacht wird, öffentliche Nachricht von den Wahlen und dem Beamteten, die erwählt werden sollen, zu geben.

So mache ich, Nathan Weßler, Secreriff von Lecha County bekannt, daß eine Wahl in besagtem County, am 2ten Dienstag im nächsten October, welches der 10te des folgenden Monats ist, in den verschiedenen Districten in besagtem County gehalten werden soll, zu welcher Zeit folgende Staates und County-Beamteten erwählt werden sollen, nämlich: Eine Person für Gewernde dieses Staates, Eine Person für Canal-Commissioner dieses Staates, Eine Person für Richter der Supreme Court dieses Staates.

Alle Personen um den District, bestehend aus dem County Schöpfung Waite, im Congres der Ver. Staaten zu repräsentiren.

Zwei Personen um den District, bestehend aus dem Counties Lecha und Carbon, bestehend aus dem County Schöpfung Lecha und Carbon, bestehend aus dem Counties Lecha und Carbon zu repräsentiren.